

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

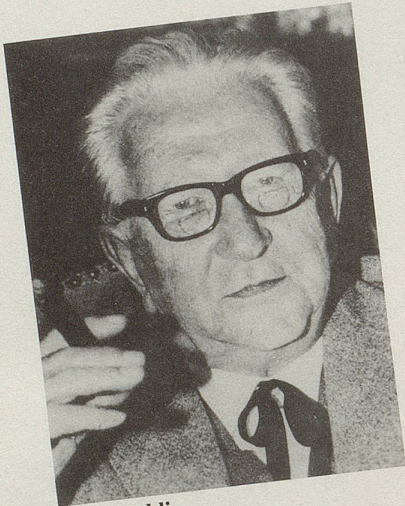
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bö eine spitze Feder zeichnet das 20. Jahrhundert



Carl Böckli

Nationalsozialismus und Bolschewismus waren nicht die einzigen Themen, auf die Bö's spitze Feder zielte. Er gehörte zu den ersten, die schon bald nach dem Zweiten Weltkrieg die verheerenden Untugenden der Umweltzerstörung erkannten. So prangerte er die Vergötzung des Motors an, das Rowdytum auf unseren Strassen, die Vergiftung der Gewässer. «Bö war ein Ökologe avant la lettre», sagt Oskar Reck, der Bö als einen der grossen Publizisten bezeichnet. Mit seinen aus dem Tag geschöpften und gewonnenen Einsichten habe er mindestens ebensoviel Durchschlagskraft gehabt wie andere mit grossen Leitartikeln und Analysen. Reck: «Bö blieb immer, und das macht seine Grösse, der umfassende Zeitkritiker, aber kein Negativist, sondern ein blosslegender Aufbauer.»

Ernst Kindhauser, Roger Müller-Farguell, Oskar Reck,
Eduard Stäubli, Werner Meier

Bö: Seine Zeit – sein Werk

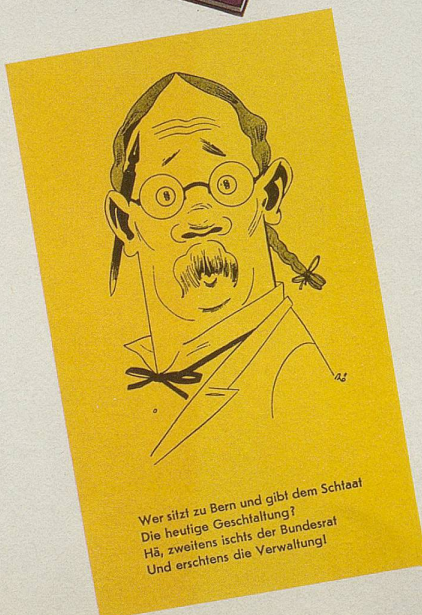
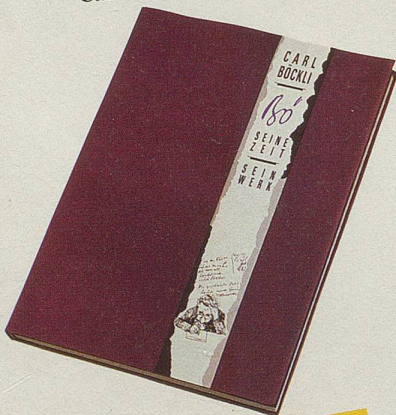
224 Seiten, Leinenband mit über 70 ganzseitigen ein- und mehrfarbigen Zeichnungen. Format 220 x 290 mm

Fr. 50.–

Dieses Buch ist eine Hommage an den grossen Meister der Karikatur und des hinter sinnigen Textes. Der Historiker Ernst Kindhauser und Roger Müller-Farguell stellen die Zeit, in der Bö gewirkt hat, in geschichtlichen Zusammenhängen dar. Oskar Reck würdigt Bö als Dichter und Zeichner. Eduard Stäubli hat Bö auf eine ganz besondere Weise kennengelernt. Der Titel: «Bö und der Film» spricht dafür für sich selbst. Werner Meier, heutiger Redaktor des Nebelspalters, vermittelt anhand von Gesprächen, die mit Leuten geführt wurden, welche Bö noch selbst kannten, Erinnerungen, die den listigen Schalk dieses Mannes, der auch ein Original war, zum Vorschein bringen.

**Erschienen im Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach**

Nebelspalter-Bücher vom Buchhändler



Wer sitzt zu Bern und gibt dem Schtaat
Die heutige Geschfaltung?
Hä, zweitens ischts der Bundesrat
Und erschtens die Verwaltung!